



0. Vorwort .....	4
1. Ein schöner Raum .....	5
2. Was ist dir wichtig? .....	6
3. Eine Traumreise buchen .....	7
4. Lohnt sich mein Urlaub überhaupt? .....	8
5. Wie reisen wir? .....	10
6. Über den Wolken .....	11
7. Was ist Tourismus? .....	12
8. Religiöser Tourismus .....	14
9. Tourismus als Statistik .....	15
10. Wasserversalzung?! .....	17
11. Übermäßiger Wasserverbrauch .....	18
12. Bodenversiegelung .....	19
13. Landschaftsveränderungen .....	20
14. Renaturierung .....	21
15. Leben im Massentourismus .....	22
16. Urlaubstag vs. Alltag vor Ort .....	24
17. Berufe im Tourismus .....	25
18. Tourismusmanagement .....	27
19. Profit Tourismus .....	28
20. Auswirkungen auf die Gesundheit .....	29
21. Wirtschaftliche Auswirkungen .....	30
22. Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland .....	31
23. Ökologische Auswirkungen .....	32
24. Klimaveränderungen durch Tourismus .....	33
25. Zerstörte Lebensräume .....	34
26. Treibhauseffekt und Inversion .....	35
27. Soziale Auswirkungen .....	36
28. Einteilung der Länder nach Entwicklungsstand .....	37
29. Tourismus in Entwicklungsländern .....	38
30. Illegaler Souvenirhandel .....	39
31. Winterurlaub .....	40
32. Umweltbewusst reisen .....	41
33. Nachhaltiger Tourismus .....	42
34. Eine Reise planen .....	44
35. Bildnachweise .....	45
36. Quellen & nützliche Links .....	46

Digitales Zusatzmaterial  
Lösungen im PDF-Format



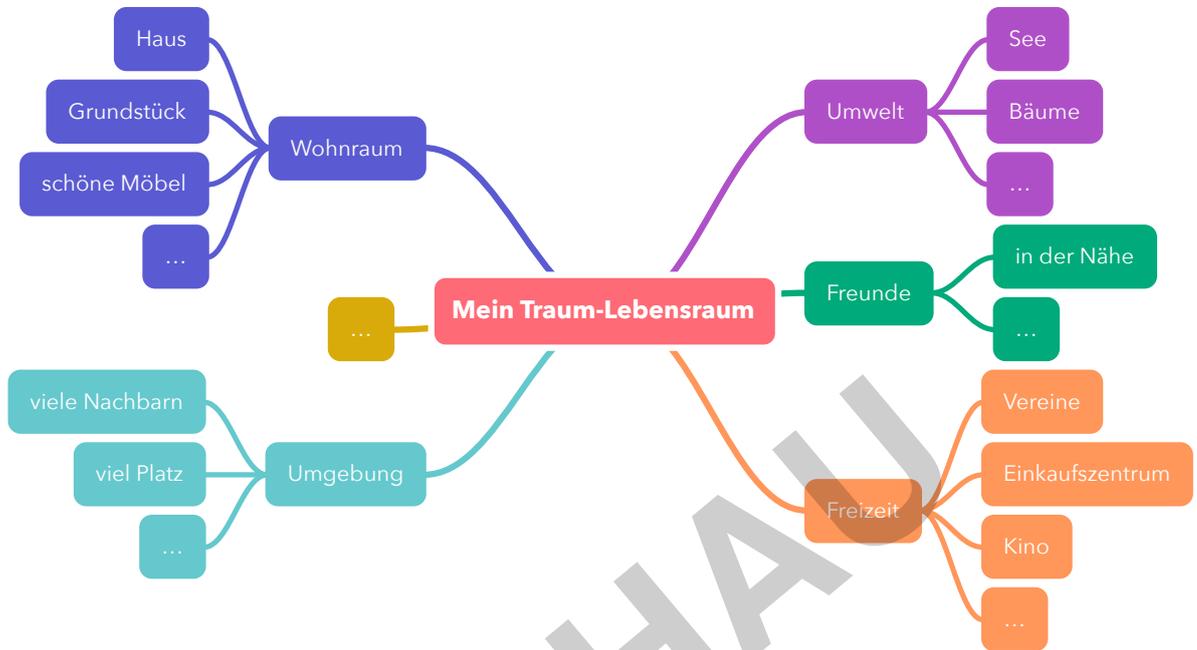


# Vorwort

Das Thema Tourismus geht uns alle etwas an. Es betrifft uns jedes Jahr direkt, wenn wir selbst in den Urlaub fahren, oder indirekt, wenn wir in unserem Alltag auf Touristen und Touristinnen treffen. Das Thema hat verschiedene Perspektiven: sozial, wirtschaftlich und ökologisch. In dem vorliegenden Material wird auf diese Punkte eingegangen und versucht, die Schülerinnen und Schüler dabei in ihrer Lebenswirklichkeit abzuholen. Dazu werden sie zunächst angeregt, sich über ihre eigene Lebenswelt Gedanken zu machen, um sich dann mit ihren Wünschen auseinanderzusetzen. Es werden verschiedene Wirkungen von Tourismus bearbeitet, bei denen die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, selbstständig zu recherchieren und zu entdecken. Am Ende schließt sich der Kreis: Nachdem sie sich über Folgen und Auswirkungen Gedanken gemacht haben, sollen sie nun in Bezug auf ihre Wünsche eine Reise planen. Dazu ist es sinnvoll, Material wie Reisekataloge und Reiseführer vorliegen zu haben. Dies würde für die komplette Einheit ratsam sein. Im Sinne der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler kann dies schon zu Beginn des Themas als Arbeitsauftrag an sie herangetragen werden. Jede/r von uns wird im Laufe seines/ihrer Lebens ein Reisebüro besuchen, von daher ist es vollkommen legitim, seine Schülerinnen und Schüler in ein Reisebüro zu schicken, um nach Reisekatalogen zu fragen. Der ADAC bietet seinen Mitgliedern auch kostenfreie Reisedokumente an. Ebenso kann man in Discountern Reiseunterlagen erhalten. Diese im Laufe der Einheit zu untersuchen, ist sicherlich auch für die Lernenden sehr interessant und aufschlussreich. Denn gerade in der Zeit, in der Klimaerwärmung mehr denn je diskutiert wird, ist es sinnvoll, sich nicht nur im Alltag mit dem Umweltschutz und den Lebensbedingungen auseinanderzusetzen, sondern auch im Hinblick auf die schönste Zeit im Jahr, den Urlaub.

VORSCHAU

**1** Erstelle eine Mindmap zu deinem idealen Lebensraum. Beschreibe, wo du gerne leben möchtest.



**2** Gestalte eine zweite Mindmap und zeige, wie dein Lebensraum momentan aussieht.

**3** Gestalte eine Mindmap zu deinem perfekten Ferienziel.



**4** Beschreibe, was deine Mindmaps gemeinsam haben.

---

---

---

---



# Was ist dir wichtig?

- 1** Überlege, was an einem Wohnraum die wichtigsten Kriterien sind, damit du dich dort wohlfühlst. Schneide die Kriterien aus und klebe sie in der Reihenfolge von ganz wichtig bis weniger wichtig auf. Wenn dir noch andere Kriterien einfallen, notiere sie.



Raum zum Relaxen	Günstige Miete	Nah an Museen
Gute Verkehrsanbindung zu Bus und Bahn	Nah an der Natur	Ruhige Umgebung
Nah an Freizeitmöglichkeiten/ Sportmöglichkeiten	Großes Grundstück	Große, moderne Wohnung/ großes Haus

- 2** Überlege, was an einem Ferienort die wichtigsten Kriterien sind, damit du dich dort wohlfühlst. Schneide die Kriterien aus und klebe sie in der Reihenfolge von ganz wichtig bis weniger wichtig auf. Wenn dir noch andere Kriterien einfallen, notiere sie.



Am Strand in der Sonne liegen	Viel von Land, Kultur und Geschichte kennenlernen	Viel Natur erleben
Möglichst günstig reisen	Durch das Land reisen	Sich bedienen lassen
Gute Anbindung an Verkehrsmittel	Weit weg von zu Hause	Mit Einheimischen in Kontakt kommen
Umweltschonendes Reisen		

Du benötigst hier Kataloge verschiedener Reiseveranstalter oder Angebote aus dem Internet.

## 1 Überlege dir, welche Orte für deine Reise in Betracht kommen. Begründe!

Norwegen, weil ... \_\_\_\_\_

Mallorca, weil ... \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, weil ... \_\_\_\_\_

## 2 Überlege dir folgende Dinge und kreuze an.

Ich möchte ...  campen.  
 in einer Ferienwohnung/einem Ferienhaus übernachten.  
 in einem Hotel übernachten.

Ich möchte ...  selbst einkaufen und kochen.  
 Essen und Trinken komplett dabei haben.  
 Halbpension und kaufe Getränke und Mittagessen selbst.

Ich möchte ...  mit dem Auto/Motorrad/Wohnwagen fahren.  
 mit dem Zug/Bus fahren.  
 mit dem Flugzeug fliegen.  
 mit dem Fahrrad fahren oder wandern.

Die Reisekosten sollen ...  im Gesamtpreis dabei sein.  
 nicht im Gesamtpreis dabei sein.

Ich möchte Ausflüge vor Ort machen.  Ja, viele.  
 Ja, aber nicht so viele.  
 Nein, keine.

Die Kosten für die Ausflüge sollen ...  im Gesamtpreis dabei sein.  
 nicht im Gesamtpreis dabei sein.

Ich brauche ...  einen Leihwagen oder ein anderes Fahrzeug, das ich leihe.  
 keinen Leihwagen und kein anderes Fahrzeug, das ich leihe.

## 3 Finde mithilfe von Katalogen und Angeboten im Internet heraus, was deine Wünsche kosten.

## 4 Rechne noch das nötige Taschengeld hinzu, das du brauchst, wenn du weggehst oder dir noch etwas kaufen möchtest.

a) Was kostet dein Urlaub insgesamt? \_\_\_\_\_

b) Hast du den Preis erwartet? Begründe.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- 1** a) Recherchiere, was Renaturierung bedeutet.  
b) Überlege, was Renaturierung mit Tourismus zu tun hat.

**2** Verbinde die Sätze richtig miteinander.

Renaturierung umfasst alle Bestrebungen und Maßnahmen, die durch den Menschen beeinträchtigte oder zerstörte Natur

Durch Menschenhand wurden in den letzten Jahrzehnten viele

Damit wurden die Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere sehr geschädigt. Lebensräume wurden

Flächen, die landwirtschaftlich, industriell, verkehrstechnisch oder auch kulturell genutzt

Hier werden Landschaften, Moore, Auen, Heiden,

Auch in Küstenregionen wird zerstörtes Grünland wiederhergestellt,

Teilweise werden auch begradigte Flüsse wieder in ihre ursprüngliche Form zurückverlegt. Neben

Damit dieses Ziel umgesetzt werden kann, müssen die Böden zunächst wiederhergestellt werden. Verdichtete

Meist kann leider nur noch durch völlig neue Naturgestaltung die ehemalige Landschaft

Am zeitaufwendigsten ist die Renaturierung von

Durch die Rückverlegung eines begradigten Flussbettes wird versucht, die ursprüngliche,

Damit können auch Bedingungen für die ursprüngliche Tier- und Pflanzenwelt neu geschaffen werden. Außerdem

Klar ist auch, dass

Die Vielfalt der Natur und ihrer Lebewesen

Die Wiederherstellung von Flächen ist daher kein Ersatz

Es ist lediglich ein kleiner Ausgleich dessen, was

der Anpflanzung von vielfältigen Pflanzenarten ist zudem die Ansiedlung der Tierarten ein Ziel.

oder übersäuerte Böden werden entsprechend bearbeitet.

und Lebensräume wieder in den ursprünglichen und naturnahen Zustand zurückzuführen.

Ökosysteme beeinträchtigt oder gar zerstört.

beschnitten, der Wasser- und Nährstoffhaushalt verschoben.

wurden und heute nicht mehr benötigt werden, werden zu Großteilen renaturiert.

Wiesen und Wälder wieder von Menschenhand angelegt.

wiederhergestellt werden. Dies gilt vor allem für stark bebaute Gebiete.

Moorlandschaften, da diese Gebiete intensiv wiedervernässt werden müssen.

langsamere Strömungsgeschwindigkeit und das Flussbett wiederherzustellen.

ebenso trockengelegte Seen, Bäche oder Flüsse.

wird so dem Hochwasser entgegengewirkt.

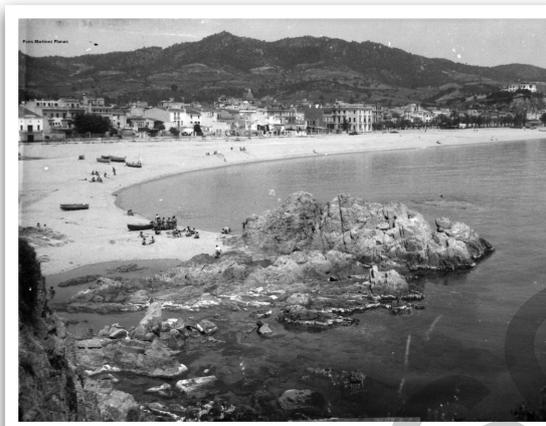
man der Natur zuvor angetan hat.

nie der ursprüngliche Zustand in Gänze wiederhergestellt werden kann.

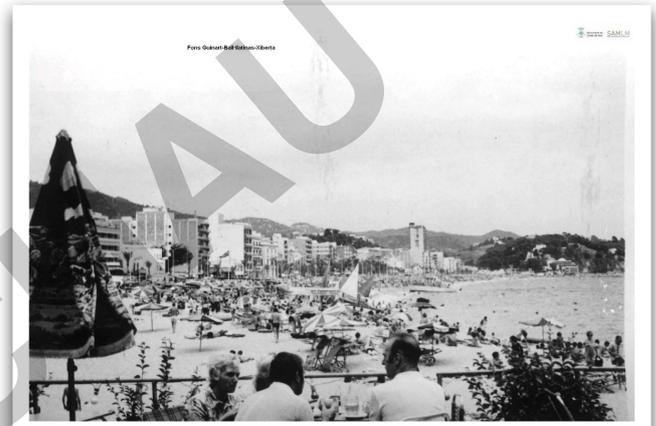
wird immer geringer sein als zuvor.

Massentourismus und Berufspendeln sind zwei große Beispiele für die Mobilität unserer Gesellschaft. Gerade nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich unser Bewegungsradius stark erweitert. Man kann über viele Grenzen hinweg reisen, was zuvor nicht möglich war. Gerade die Mittelmeerküste ist zu einem beliebten Reiseziel geworden.

In Spanien zeigten sich die Auswirkungen des Massentourismus in wirtschaftlicher Hinsicht spätestens in den 1970er-Jahren. Der Tourismus wurde in den Küstenregionen und auf den Balearen zum wirtschaftlich größten Faktor. Die spanische Kultur, z. B. der Stierkampf, wurde als Attraktion genutzt. Es zeigten sich aber auch ökologische Veränderungen. Die Küstenlandschaft veränderte sich stark in der Oberflächenstruktur und den ökologischen Bedingungen. Die Wasserqualität der Küstengewässer verschlechterte sich, die Artenvielfalt an Land und im Meer nahm ab. Eine sichtliche Umweltverschmutzung war wahrnehmbar.



*In den frühen 1950er-Jahren bot das Kleinstädtchen Lloret de Mar an der katalanischen Costa Brava noch einen pittoresken Anblick, der zur Kontrastfolie der dann einsetzenden Entwicklung werden sollte.*



*Um 1970 war aus Lloret das größte Touristenzentrum an der Costa Brava geworden. Mit einer Übernachtungskapazität von über 19.000 Betten bei einer Bevölkerung von knapp über 7.000 Menschen wies Lloret eine der höchsten Quoten von Touristen im Verhältnis zu den Einheimischen innerhalb Spaniens auf.<sup>1</sup>*

Auch wenn die Kritik am Tourismus in Spanien zunahm, stand der Wohlstand der Bevölkerung zunächst im Vordergrund. Denn mit dem Tourismus hat man auch die Hoffnung des Fortschritts verbunden.

Natürlich wollte die spanische Gesellschaft das Umweltproblem ernst nehmen, ohne damit in eine wirtschaftliche Krise zu stürzen. Das Dilemma war, den Tourismus zu behalten, aber gleichzeitig die Umwelt zu schützen, ohne dabei den Aufschwung zu schwächen und die Touristen zu vertreiben. Denn der Tourismus blieb weiterhin der größte Wirtschaftsfaktor im Land. Man stellte jedoch durchaus fest, dass der Tourismus der größte Umweltverschmutzer ist. Zwar gab es besondere Auflagen, was den Bau von Tourismusanlagen und deren Abwassersystem betraf, allerdings war oft die Kontrolle der Einhaltung schwierig.

Die Einheimischen sahen nun die Umweltproblematik direkt vor der Haustür, während die Urlauber wieder das Land verließen. So bildeten sich in Spanien gesellschaftliche Gruppen, die der Umwelt einen großen Stellenwert beimaßen und sich von der wirtschaftlichen Situation abgrenzten. Ihr Ziel war es, Landschaften und Ressourcen, die durch den Tourismus geschädigt werden könnten, aufrechtzuerhalten. Es sollten keine Landstriche dem Tourismus und dem damit erhofften Wohlstand zum Opfer fallen.

<sup>1</sup> Bildbeschreibungen entnommen aus: Moritz Glaser, Urlaub als Umweltbelastung. Kritik am Paradigma »Wohlstand durch Tourismus« in Spanien während der 1970er-Jahre, in: Zeithistorische Forschungen, 17 (2020), S. 1-14, URL: <https://zeithistorische-forschungen.de/3-2019-1>

## Bilder aus der Dominikanischen Republik



- 1** Schau dir die Bilder genau an.
- Wofür steht die Dominikanische Republik für Touristen?
  - Wie sieht der Alltag der dominikanischen Bevölkerung aus?

Die Dominikanische Republik ist ein sehr beliebtes Reiseziel. Weite Sandstrände, türkisfarbenes Meer, lebensfrohe Menschen und eine karibische Atmosphäre laden zum Urlaub unter Palmen ein. Der Urlaub in der Karibik ist erschwinglich geworden. In diesem Paradies ist es möglich, den Alltag zu vergessen und die Seele baumeln zu lassen.

Aber es gibt da noch die andere Seite. Privilegierte Einheimische haben das Glück, im Tourismus arbeiten zu dürfen. Offiziell dürfen sie acht Stunden am Tag arbeiten, schnell werden es aber weitaus mehr. Während wir in Deutschland die 5-Tage-Arbeitswoche genießen, wird dort 6 Tage die Woche gearbeitet. Nicht selten verdienen die Menschen nicht mehr als 300 bis 400 Euro im Monat, wenn nicht sogar weniger. Der Mindestlohn liegt bei ca. 150 Euro im Monat. Von dem Lohn kann man sich kein Zimmer mieten, höchstens einen Schlafplatz in einem Zimmer. Für ein T-Shirt muss man länger sparen.

- 2** a) Überlege, wie lange ein dominikanischer Arbeiter für neue Kleidung sparen müsste. Vergleiche das Ergebnis mit deinem eigenen Lebensumstand.

b) Was bedeutet das für seinen Lebensstil?

Überlege dir, wie lange ein Dominikaner sparen muss.

**1** Schau dir die Bilder genau an und ordne ihnen den richtigen Beruf zu.

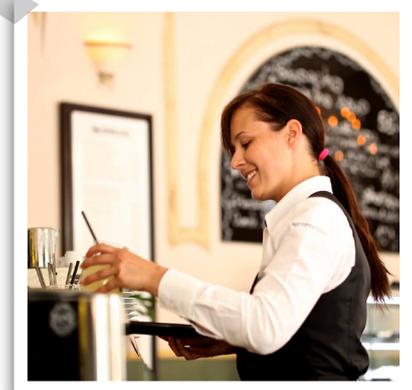
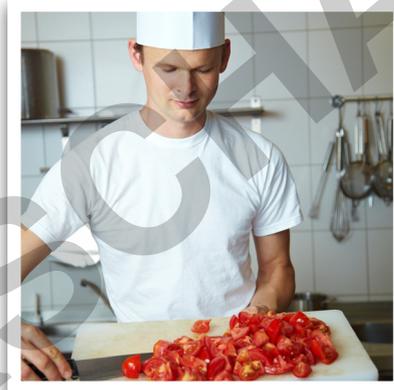


Kellner /  
Kellnerin

Koch /  
Köchin

Zimmer-  
mädchen /  
Roomboy

Animateur/  
Animateurin



Barkeeper /  
Barkeeperin

**2** Finde Folgendes heraus.

- a) Was sind die Aufgaben der einzelnen Berufe?
- b) Wie sind die Arbeitszeiten?
- c) Wie viel Urlaub hat man in diesem Beruf?
- d) Was verdient man in diesem Beruf?
- e) Wer zahlt Verpflegung und Unterkunft?
- f) Wo arbeitet man?
- g) Welche Qualifikationen braucht man für diesen Beruf?
- h) Warum entscheidet man sich für diesen Beruf?

**3** Fertige für jeden Beruf einen Steckbrief an. Klebe dann das passende Bild auf den Steckbrief und verziere ihn.



# STECKBRIEF DES BERUFES



Bild des Berufes

Aufgaben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Arbeitszeiten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Urlaub: \_\_\_\_\_

Verdienst: \_\_\_\_\_

Verpflegung und Unterkunft: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Arbeitsort: \_\_\_\_\_

Notwendige Qualifikationen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gründe, diesen Job auszuüben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**1** Tourismusmanagement kann man mittlerweile studieren. Aber was ist das? Recherchiere!

**2** Fülle die Lücken richtig aus.

*Reisen • Unternehmen • Fluggesellschaften • Geld • Menschen • Bedeutung • Evaluation • Markt • Wünsche • Strategien • Erfahrungsberichte • Internet • Unternehmenserfolg • Reisetrends • Lebensgefühl*

In der Tourismusbranche arbeiten weltweit schätzungsweise 100 Millionen \_\_\_\_\_.

Der Wunsch nach individuellen Angeboten wird dabei immer größer. Damit wachsen aber auch die \_\_\_\_\_ der Urlauber. Gleichzeitig muss der Umweltgedanke im Blick behalten werden. Die Angebote sind zahlreich, bietet doch das \_\_\_\_\_ eine Vielzahl an Angeboten, die mit den Reisebüros durchaus mithalten können. Außerdem hält das Internet gleich noch \_\_\_\_\_ bereit. Vieles davon gab es früher nicht. Das Ausschuchen einer Reise war bei Weitem einfacher. Doch mit diesem immer weiterwachsenden und -verzweigenden \_\_\_\_\_ müssen die Anbieter dynamischer werden. Dafür benötigt man ein Management, das den ökonomischen \_\_\_\_\_ vorantreibt. Unter dem Tourismusmanagement werden alle Aufgaben eines touristischen Unternehmens zusammengefasst. Zu den Unternehmen gehören Tourismusorganisationen, \_\_\_\_\_, Tourismusverbände usw. Für die Veranstalter von \_\_\_\_\_ heißt Tourismusmanagement damit auch, Reisen online anzubieten und unter dem Druck der Bewertungen im Internet ihre Qualität zu steigern, sich aber gleichzeitig mit anderen Anbietern hinsichtlich Preis und Angebot direkt vergleichen zu können. Gerade in Saisonregionen hat Tourismusmanagement noch eine weitere \_\_\_\_\_. Auch wenn die Hauptsaison um ist, brauchen diese Gebiete weiterhin Touristen, damit die Menschen vor Ort ihr \_\_\_\_\_ verdienen können. Manchmal werden dann gerade hier besondere Veranstaltungen angeboten. Das Tourismusmanagement kann je nach \_\_\_\_\_ sehr vielschichtig aufgestellt sein. Um den Überblick zu behalten, bedarf es gut ausgebildeten Personals. Tourismusmanager sind verantwortlich für eine kontinuierliche \_\_\_\_\_ der Prozesse und Angebote und einer daran orientierten Verbesserung. Sie erstellen Konzepte, \_\_\_\_\_ und Geschäftsmodelle, auf deren Basis das Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt. Dabei müssen sie immer die internationalen und nationalen Märkte gut im Blick behalten. Ein Tourismusmanager sollte selbst gerne reisen, um so die \_\_\_\_\_ im Auge zu behalten. In dem dazugehörigen, mehrjährigen Studium bekommt man zwar spezifisches Fachwissen und eine betriebswirtschaftliche Ausbildung. Die touristischen Eindrücke, das \_\_\_\_\_ vor Ort und die zahlreichen Impressionen erhält man aber nur durch praktisches Vor-Ort-Sein.

**3** Warum ist das Tourismusmanagement so wichtig? Er

Laut der Welttourismusorganisation wurden im Jahr 2011 über 1 000 Milliarden US-Dollar Gesamtumsatz im touristischen Bereich erwirtschaftet. Weltweite Reisen machen 25 bis 30 % des Welthandels im Dienstleistungsbereich aus. Die Hälfte der Einnahmen wird in den Ländern USA, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland und Österreich erwirtschaftet. Der Anteil der Welttouristen in Europa macht etwa die Hälfte aus. Die Tabelle zeigt die Einnahmen und Ausgaben der wichtigsten touristischen Länder im Hinblick auf den Profit im Jahr 2017:

	Einnahmen in Mrd CHF	Einnahmen in Mrd €	Ausgaben in Mrd CHF	Ausgaben in Mrd €
Deutschland	39,8		74,1	
Italien	44,0		24,0	
China	101,4		250,7	
USA	203,7		119,7	
Japan	34,1		k. A.	

	Einnahmen in Mrd CHF	Einnahmen in Mrd €	Ausgaben in Mrd CHF	Ausgaben in Mrd €
Australien	42,8		30,1	
Spanien	68,0		k. A.	
Thailand	57,5		k. A.	
Großbritannien	43,9		56,1	
Frankreich	60,7		36,7	

**1** Rechne in Euro um und trage deine Ergebnisse in die Tabelle ein.

**2** Verbinde richtig.

Wirtschaftlich gesehen, haben die Einnahmen	und dann wieder ausgegeben werden, sind mit induzierten Wirkungen gemeint.
Direkte Wirkung bedeutet, die Ausgaben	eine direkte, indirekte und induzierte Wirkung.
Indirekte Wirkung umfasst Ausgaben, die vor Ort geleistet werden,	beispielsweise ist eine indirekte wirtschaftliche Wirkung.
Der Bau von Hotelanlagen	von Touristen werden vor Ort getätigt.
Jegliche Einnahmen, die aufgrund der indirekten und direkten Wirkung erzeugt	aber nicht von den Touristen, sondern für die Touristen.

**3** a) Lies den Text.

b) Warum ist der touristische Profit so ungleich in den Ländern der Erde verteilt?

Es ist für die touristischen Geschäfte und die Wirtschaft in den jeweiligen Ländern wichtig zu wissen, wie viel Geld tatsächlich in dem Land verbleibt. Denn nur ein begrenzter Anteil der durch den Tourismus erzielten Erträge kommt im Gastland an. Fast die Hälfte der Einnahmen bleibt in den Herkunftsländern, weil diese Güter für die Touristen in die Gastländer exportieren, um deren Konsum- und Luxusbedarf während der Urlaubszeit zu decken. Alternativ könnten die Gastgeber zu regionalen Produkten überschnen. Gerade beim Thema Essen sind aber viele Touristen wählerisch. Damit wird die Bedeutung von Tourismus in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich bewertet. Arme Länder, die viel importieren müssen, um ihre Gäste zufriedenzustellen, haben kaum einen wirtschaftlichen Gewinn. Ihre Infrastruktur ist nicht genug ausgebaut, um die Konsumgüter selbst herzustellen.